

Neue B 212: Bürger befürchten „Mauscheleien“ in der Politik

UWG-Infoabend: Massiver Widerstand gegen Straßenpläne / „Verkehr nimmt zu“

Rund 100 Betroffene haben bei der Veranstaltung der Unabhängigen ihren Unmut bekundet. Viele wollen sich jetzt in ihrem Widerstand gegen die B 212 neu zusammentun.

VON BETTINA DOGS

HOYKENKAMP. Die geplante B 212 neu sorgt in Ganderkeseer Ortschaften verstärkt für Unruhe, das wurde am Freitagabend bei Menkens in Hoykenkamp deutlich: Rund 100 Zuhörer, viele aus Hoykenkamp und Heide, haben bei der Info-Veranstaltung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Ganderkeseer (UWG) auf konkrete Informationen gehofft.

„Das verspreche ich Ihnen: Am 17. Oktober wird ganz Hoykenkamp im Rathaus sein“, kündigte ein Bürger mit Blick auf die anstehende Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung zum Thema aufgebracht an. Interessiert hörten sich die Anwesenden die von UWG-Ratsherr Otto Sackmann vorgetragene Zahlen an, vor allem wollte sie aber eines wissen: Welche Auswirkungen haben Straße und Verkehr auf die eigene Ortschaft? Landwirte haben Angst um ihre Felder, andere fürchten um den Wert ihrer Häuser, ganze Existenzen werden in Gefahr gesehen. Ein vor kurzem im dk veröffentlichter möglicher Trassenverlauf einer von Delmenhorst druch Ganderkeseer geforderten



Informierte mit Zahlen über den drohenden Verkehrsinfarkt auch auf Ganderkeseer Straßen durch die B 212 neu: UWG-Chef Otto Sackmann.

FOTO: BETTINA DOGS

Stadtumgehung von der B 212 neu zur A 28 hat die Bürger wachgerüttelt. „Die Uhr zeigt zwölf“, mahnte ein Redner.

Zur Verunsicherung gesellt sich Misstrauen. „Das Gefühl ist da, dass das keine runde Sache ist. Wir fühlen uns hinters Licht geführt“, hieß es unter anderem. Den Verantwortlichen von der Gemeinde Ganderkesee sowie der Stadt Delmenhorst werden „Mauscheleien“ vorgeworfen, die Kommunalpolitiker beschuldigt, sich nicht rechtzeitig gegen eine B 212 neu gewehrt zu haben. Allerdings: Laut Sackmann und UWG-Ratsfrau Erika Vogel ist der Gemeinderat bislang nicht über die

Pläne informiert worden.

Dass die neue Bundesstraße kommt, steht für UWG-Fraktionsvorsitzenden Sackmann außer Frage. Ihm gehe es jetzt „um Schadensbegrenzung“. Seit sieben Jahren befasse sich seine Gruppe bereits mit den Auswirkungen einer B 212 neu für Bookholzberg. „Hier kommt auf jeden Fall mehr Verkehr durch“, sagte Sackmann. „Weil man wohl Widerstand erwartet“, seien entsprechende Informationen bislang nicht an die Bürger gelangt. Dennoch: Ortschaften würden zerschnitten, Natur zerstört werden. „Diese Trasse ist einfach unsinnig“, kritisierte Sackmann. Zumin-

dest für Bookholzberg hatte ein Zuhörer schließlich eine Lösung parat: „Hier kommt nur ein Tunnel in Frage: Am Geestrand geht es rein und bei Bährs wieder raus.“

In Hoykenkamp und Heide wollen Bürger sich nun organisieren, um ihrem Protest Gewicht zu verleihen. „Ein Einzelner bewirkt nichts“, war sich ein Redner sicher, „wir müssen geschlossen antreten.“ Denn, so viel war klar: Eine B 212 neu in der bislang bekannten Form stößt in Hoykenkamp und Heide auf massiven Widerstand. „Es ist schon grober Unfug, den Verkehr so durchzuteilen“, hieß es.